

1717 März 3., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GER[OLD II. ZURLAUBEN AN MARIA BARBARA ZURLAUBEN]

"Die rechnung¹ [in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft des am 4. Januar 1717 verstorbenen **Beat Jakob II.** Zurlauben, des Halbbruders des Absenders und Gatten der Empfängerin] Bin nachmalen ubergangen, Und finde Sie ohn gefardt, und in Treüwen, wie Sie hier Ligt; Sie können Sie ubergeben. Sambt den Rechnungen dess herren Bruodern sel., So Zum dissem Ende wider Zuruckhsende undt ihre meinung druber hin eröffnen. Alss dan nit ermangle die gebühr mit danckh Zuo erstadtten.

Ury betreffendt², ist nit ohn, dass man nit gern hat, dass nachfragen; Underdessen wäre nur Zuo wüssen, ob herr brueder selg. allda die gebuhr abgestadtet, ohn Zuo wüssen, Welchen! Habe nichtss desto weniger auch Ury in die Rechnung gesetzt, Wass von den 1000. Frankken in resto gebliben, Und geht mein absehen allein dahin, dass Sye nit Zuo Kurtz Komen.

Die Schreiben [im Familienarchiv], So ich in diser Matery [d.h. bezüglich des Streits mit Waldkirch] an herrn Bruodern Seligen [1716] hab abgehen Lassen³, werden mir Lieb Sein Zuo Seiner Zeit Mit Meinen Documentis Zuo empfangen.

Dass Schreiben an [den franz. Ambassador in Österreich, François-Charles de Vintimille] Comte de **Luc** dess herren Vetter Stadtschreiber [von Zug, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben] ist glich den andern Tag dess empfangs der Post ubergeben; Zweifle aber ob ess vor der abreiss von Wien [- du Luc hatte seinen Ambassadorsposten bereits am 12. Februar 1717 verlassen -] eingetroffen.

Warmit mich nur Zuo sein und Zuo verbleiben Bestete ...

Die Schreiben Tragen unsre Kornhändler auff Zürich; umb den Zuger bott selbst in die hand Zuo geben. Zur Nachricht."

"den 9ten Mertzen Mit der rechnung Empfangen".

- 1) Damit ist die Rechnung für die Ortsstimmen gemeint, die Beat Jakob II. Zurlauben 1716 wegen eines zwischen der Abtei Rheinau und Johann Franz Anton von **Waldkirch** strittigen Guts für Gerold II. Zurlauben bei den im Thurgau reg. VIII Alten Orten ausgewirkt hatte, s. Zurlaubiana AH 72/107 sowie insbesondere AH 183/90.
- 2) Hier ging es um die in Anm. 1 erwähnte Ortsstimme von Uri, s. ebenda insbesondere AH 72/64.

Original. Dorsualnotiz von Maria Barbara Zurlauben.
AH 124, 220-221 - Blatt 221^r leer

110

1635

A

RECHNUNG "MYNES [D.H. DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] USSGEBNEN GELDTS UNDT ERLITNEN COSTENS, WEGEN DER H. HAUPT LÜTHEN [U.A. KASPAR I. BLATTMANN, VON AEGE-RI; BEAT JAKOB KNOPFLI, VON ZUG; BEAT JAKOB UTIGER UND HANS MENNER, BEIDE VON BAAR, GEMEINT]¹ JM HERPST: UNDT WYNMONAT: 1635"

"Jch hab dry Reysen [an die Ambassade] gen Solothorn thon mit höchster Unglügenheit costen, und schaden ... Theils an Lyb empfangen

Die ein Reyss Lass Jch an sinem Ohrt wegen abgeholter Pensionen [- Beat II. Zurlauben war damals in Stadt und Amt Zug Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs -]².

Die Anderen Zwo aber hörendt den [obgenannten] h. hauptlütthen Zuze-rechnen

Zehrung by der Gylgen [=Gasthof Zur Ilgen in Solothurn, wo Wolfgang **Buri** Wirt war]³ Jn beden malen uffgangen 38 Kr:

Jtem Von huss [den Weingartenhof in Zug gemeint] und wider Zu huss Jn die 24 Kr.

An Potenlöhn hin undt wider darin Ossli [I.] **Kolins** [von Zug] auch begriffen 19 gl.

An Spyss undt Tranckh in minem huss Jn wehrendem uffbruch. nit minder Alss. 40 gl.
uffgangen.

Jn der Letsten Reyss, ist dem Ross so myn diener **Bernhardt** gridten. schaden wider fahren, das er gschniten werden müessen. Lang Jnn costen Zuo Solothorn gestanden: by der Gylgen, undt dem Schmidt [=Schmied von Solothurn?] so den gearznet Zalt über die 8 Kr.

Jtem dem Poten der Jnen hergfuehrt 60 bz: Jetzt etlich wuchen by Jacob Graffen [=Graff]⁴ dem Spitalvogt [von Solothurn] gestanden und wass Jn minem Stahl ehe er Zuo-geheilet woll Jn 6 wuchen uffgangen. Jtem entlich da der buwmeister [der Stadt Zug?, Hans Arnold **Stocklin**] Jnn nit mehr wellen. Jch denselben bezalen müessen: mit. 58 Kr.

Also dass disser schad mier minder nit alss 20 Kr. ver-lurst bringen thuot.

Nota

Zuowüssen dass von hiegägenstehenden Posten und ussgaaben, vorderst Anträffendt einzig und allein beede [obge-nannte] haupt Lüth Platman, und Utinger sich belaufft 100 gl.